

Die Vier-Ecken-Methode

Früher mussten „freche“ Schüler[☺] zur Strafe in der Ecke stehen, heute kann man die vier Ecken eines Unterrichtsraumes aber viel besser für eine interessante Methode nutzen. Jede Ecke steht dabei für eine Aussage oder eine Frage, der ihr euch zuordnen sollt. Damit könnt ihr euch, vor allem wenn eine neue Klasse/Gruppe gebildet worden ist, besser kennenlernen und ins Gespräch kommen. Ihr könnt so gemeinsame Ansichten und Interessen entdecken sowie erste Klärungen über ein Problem herbeiführen.



Ihr geht zu der Ecke, die Eurer Ansicht am ehesten entspricht und tauscht euch dort mit den Mitschüler[☺] aus, die ebenfalls diese Ecke gewählt haben. Unterhaltet euch darüber, warum ihr euch für diese Ecke entschieden habt.

Beispiel: In den Ferien...

- Ecke A: gehe ich am liebsten in den Bergen wandern
- Ecke B: schwimme ich am liebsten im Meer oder an der See
- Ecke C: faulenze ich am liebsten allein zu Hause
- Ecke D: bin ich am liebsten mit meinen Freunden zusammen.

Oder: Politik...

- Ecke A: ist für mich eine ganz spannende Angelegenheit
- Ecke B: ist nur was für Erwachsene
- Ecke C: interessiert mich überhaupt nicht
- Ecke D: sollte den Fachleuten überlassen bleiben.